



Der rote Faden

Ausgabe 1/2021 | Januar 2021



Für eine lebenswerte Gemeinde Lahntal



Kita-Gebühren senken. Mehr Krippenplätze. Grundschule sichern.



Aktiv für Klimaschutz. Nachhaltigeres Wohnen. Carsharing.



Gemeindehäuser sanieren. Elektromobilität fördern.



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,
am 14. März ist Kommunalwahl. Ich bitte Sie, wählen Sie! Wenn Sie das Wahllokal nicht aufsuchen können, machen Sie von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch. Ganz besonders in der Zeit der aktuellen Corona-Pandemie ist die Briefwahl eine gute Alternative, wie Sie „sicher“ wählen können, ohne sich einer erhöhten Ansteckungsgefahr auszusetzen.

Diese Bitte ist völlig unabhängig davon, für welche Gruppierung, Kandidatin oder Kandidaten Sie sich entscheiden. Wichtig ist erst einmal, dass Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und damit unser Gemeinwesen stützen.

Die Kommunalwahl entscheidet in ihrer Konsequenz, welche Mehrheit die nächsten 5 Jahre die Geschicke des Kreises und unserer Gemeinde verantwortlich gestaltet. Und dabei handelt es sich fast ausschließlich um die Ausgestaltung unserer örtlichen Lebensbedingungen. Also zum Beispiel, wie umfassend die Betreuungsangebote für unsere Kinder sein sollen, ob es vielfältige Angebote für Seniorinnen und Senioren gibt und ob rechtzeitig die richtigen Weichen für die Zukunft der Gemeinde gestellt werden.

Die bisherigen Weichenstellungen in unserer Gemeinde können sich nach meiner Meinung nach sehen lassen: Ausbau der Betreuungseinrichtungen für Senioren in Sterzhausen und Goßfelden, weiterer Ausbau des Angebotes an Kindertagesstätten und Kinderkrippen, neue Feuerwehrhäuser für Goßfelden-Sarnau-Göttingen und Caldern und ständige Verbesserung der Ausstattung unserer Wehren, dem Gesundheitszentrum Goßfelden, der Rettungswache in Caldern und bald auch in Goßfelden und vieles andere mehr zeichnen unsere Gemeinde aus. Dass Lahntals Bevölkerung wächst und nicht schrumpft wie in allen anderen Kommunen des Landkreises, kann man als Bestätigung guter Politik werten.

Diese Politik wurde in der Vergangenheit maßgeblich durch eine Mehrheit unter Führung der SPD-Fraktion gestaltet. Für welche Ziele die SPD Lahntal eintritt, lesen Sie in dieser Publikation. Es würde mich freuen, wenn Sie sich in den Zielen der Politik der SPD Lahntal wiederfinden und mit einer Entscheidung für die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Lahntal eine Umsetzung dieser Ziele ermöglichen würden.

Beachten Sie auch, dass inzwischen fast die Hälfte der Kandidatinnen und Kandidaten der SPD-Liste zur Gemeindewahl der SPD nicht angehören, aber die Politik der SPD Lahntal für unsere Gemeinde unterstützen.

Herzlichst, Ihre


Patricia Agricola
SPD-Parteivorsitzende

Impressum
Herausgeber und Verantwortliche:
SPD Lahntal
Patricia Agricola
Roßweg 6 | 35094 Lahntal
T 0176 233 177 98
Druck:
Linus Wittich Verlag



Stärkung der Familien

Die SPD Lahntal hat sich in den letzten 25 Jahren maßgeblich für eine familiengerechte Gemeinde und eine Kinderbetreuung eingesetzt, die insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht.

Aber auch dieser Bereich ist ständig in Bewegung: Die Nachfrage nach Krippenplätzen ist ungebrochen und es bedarf dringend der Planung einer weiteren Krippe in Sterzhausen oder Goßfelden.

Auch die Ganztagsbetreuung in unseren Kindertagesstätten ist inzwischen die Regel. Das bedeutet, dass z.B. die „Villa Kunterbunt“ in Sterzhausen um Ruheräume und eine Cafeteria zu erweitern ist.

Zur Unterstützung der Eltern wollen wir sowohl die Betreute Grundschule in Goßfelden und Sterzhausen erhalten und ausbauen, als auch weiterhin Ferienangebote in allen Schulferien anbieten.



Wichtelhäuser Grundschule erneuern!

Der Landkreis hat die Gemeinde um Beteiligung an den Überlegungen gebeten, die Wichtelhäuser Grundschule in Sterzhausen für einen Ganztagsbetrieb zu ertüchtigen. Dazu muss entschieden werden, ob die derzeitigen Gebäude entsprechend umgebaut werden können oder ob es eines neuen Standortes bedarf.

Gerade eine Ganztagsbetreuung ist das Gebot der Stunde. Sie ist ein wesentlicher Grundpfeiler für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Diese Frage ist für Eltern im oberen Lahntal von besonderer Wichtigkeit. Die SPD Lahntal tritt für den Erhalt und den zukunftsorientierten Ausbau des Schulstandortes Sterzhausen ein.



Neue Krippe für Sterzhausen

Vor gerade einmal 10 Jahren wurden die ersten Kinder unter 3 Jahren in unseren Kindertagesstätten aufgenommen. Wenig später entstand die neue und inzwischen schon erweiterte Krippe in Goßfelden, und in Sterzhausen wurde die „Blaue Villa“ eingeweiht.

Seitdem ist die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kleinkinder in den Kitas und Krippen kontinuierlich gestiegen.

Es ist absehbar: Schon bald werden wir nicht mehr alle Kinder im Krippenalter betreuen können. Daher setzt sich die SPD Lahntal für den Bau einer neuen Kinderkrippe ein, vorzugsweise in Sterzhausen.

Betreuungsentgelte senken!

Kindergartengebühren müssen für die Eltern finanzierbar bleiben.

Da es leider politisch nicht erreicht werden konnte, dass das Land Hessen die Kinderbetreuung insgesamt kostenfrei stellt, setzen wir uns dafür ein, dass die Gemeinde im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die Betreuungsentgelte in den Kindertagesstätten und besonders in den Krippen reduziert.

Dies ist ein wesentlicher Beitrag, um unseren jungen Familien die Entscheidung für Kinder zu erleichtern.

Miteinander der Generationen

Lahntal verfügt über ein breit gefächertes Angebot für Seniorinnen und Senioren. Dieses wollen wir erhalten und weiter ausbauen. Es ist die Grundlage, dass älter werdende Mitbürgerinnen und Mitbürger sich auch im Alter für ein Leben in unserer Gemeinde entscheiden.

Daher hat die Gemeinde Lahntal als wohl erste Gemeinde ihrer Größe hauptamtliche Mitarbeiterinnen für die Seniorenarbeit eingestellt. Eine gute Entscheidung! Auch die beiden Generationen- und Familienzentren in Goßfelden und Sterzhausen waren richtige und wertschätzende Entscheidungen für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger jeden Alters.

Eine gute Seniorenarbeit besteht nicht nur aus vielen Angeboten. Die Verbesserung der Lebensbedingungen im Alter gehört zuvorderst auch dazu. Dazu zählen u.a. barrierefreie Wohnangebote für Seniorinnen und Senioren, der Ausbau des erfolgreichen Lahntaler Bürgerbusangebotes, die Stärkung der Lahntaler Dorfcafés und vieles mehr.



Wir engagieren uns für den Klimaschutz

Die Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und die Beachtung umweltgerechter Lebensstandards ist Aufgabe eines jeden Einzelnen und der Allgemeinheit und steht damit auch im Fokus unserer kommunalpolitischen Orientierung.

Dabei werden uns allerdings aus finanziellen Gründen leider Grenzen gesetzt. Aber jeder Schritt für mehr Klimaschutz nützt und sei er noch so klein!

Nachhaltigere Wohngebiete

Viel für den Klimaschutz können wir bereits erreichen, wenn wir uns für ein nachhaltigeres Bauen einsetzen. Mit unseren Nahwärmenetzen haben wir schon einen zielführenden Schritt getan.

Mit zwei ersten kleinen Wohngebieten für Mehrfamilienhäuser in Sterzhausen gehen wir den nächsten Schritt: Dabei werden erstmalig auch Mietwohnungen angeboten. Zudem werden die neuen Häuser nachhaltiger gebaut werden, was auch Vorteile für die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner mit sich bringt. Hier hat die Gemeinde bereits auf moderne Energiestandards gesetzt.

Viele kleine Schritte

Unsere gemeindeeigenen Gebäude müssen Zug um Zug energetisch saniert werden. Auch die Möglichkeiten zur nachträglichen Errichtung von Solardächern / Zisternen werden wir prüfen. Wo immer möglich, sollte Trinkwasser durch das Nutzung des anfallenden Regen- und Brauchwassers eingespart werden.

In den Ortsteilen sind Baum- und Heckenanpflanzungen, Blumeninseln und Blumenwiesen auf gemeindeeigenen Grundstücken zu forcieren, um der Flächenversiegelung entgegenzuwirken und das Kleinklima und das Gesamtbild der Ortsteile aufzuwerten. Damit einhergehend werden wir um Patenschaften für diese Maßnahmen werben. Nachdem die Straßenbeleuchtung schon auf LED umgestellt wurde, treten wir dafür ein, nach und nach auch die Beleuchtung der gemeindeeigenen Gebäude auf LED umzustellen.

Außerdem werden wir uns für die Schaffung von Blühstreifen als Rückzugsraum für Insekten einsetzen, beispielsweise an Fahrradwegen, und für verbreiterte Uferschutzsäume an Lahn und Wetschaft - auch in Konkurrenz zu landwirtschaftlichen Nutzungsinteressen.



Hochwasserschutz ist ganz wichtig

Die Lahn ist das verbindende Glied in unserer nach ihr benannten Gemeinde. In Jahrhunderten haben wir das Bett der Lahn verändert; das rächt sich in Hochwasserzeiten. Ebenso hat der Klimawandel zu vermehrten Hochwassern beigetragen. Daher sind uns der Hochwasserschutz und die Unterhaltung unserer Deiche sehr wichtig.

Hinzugekommen sind in den letzten Jahren klimabedingte Starkregenereignisse, denen wir durch vorkehrende Maßnahmen begegnen müssen.



Neue Mobilität

Auch unsere Mobilität verändert sich durch den Klimawandel. Elektroautos sind auf dem Vormarsch. Wir werden daher für eine unterstützende Infrastruktur mit Ladestationen eintreten, um dieser klimaschonenden Fahrzeuggeneration zur Alltagstauglichkeit zu verhelfen.

Die Gemeinde hat bereits Elektroautos im Einsatz; wir werden dafür eintreten, dass Autos mit Elektroantrieb bei der Gemeinde Standard werden.

In unseren Dörfern sind zwei Autos pro Familie üblich. Doch eigentlich rechnet sich das oft schon heute nicht. Wir werden daher die Einführung von Carsharing unterstützen. Damit können wir alle gewinnen.

Unser Bürgerbusangebot war ein richtiger Meilenstein, gerade auch um älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine Teilhabe am Leben außerhalb der vier Wände zu erleichtern. Daher unterstützen wir den Ausbau des Bürgerbusangebotes.

Selbstverständlich treten wir für die weitergehende Einbindung unserer Gemeinde in den Marburger Stadtbusverkehr ein.

Jan-Bernd Röllmann



kann man getrost als „Neubürger“ in Lahntal bezeichnen.

Langjährig in Marburg ansässig, ist der heute 58-Jährige 2017 zu seiner Frau nach Kernbach gezogen. Eine gute Entscheidung, wie wir meinen.

In Marburg ist er bekannt, wie ein „bunter Hund“. Er ist dort seit 2013 Geschäftsführer des Marburger Stadtmarketings.

(Er war sogar mal Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters, aber das ist lange her.)

Ehrenamtlich ist Jan-Bernd Röllmann u.a. Vizepräsident des BC Marburg (Basketball).

Seine Hobbies sind E-Bike fahren, Wandern und Reisen.

Seine Ziele in der Gemeindevertretung Lahntal sind u.a:

- das Vorantreiben der Digitalisierung – insbesondere der Breitband- und Mobilfunkinfrastruktur
- der Ausbau des Wirtschaftsstandortes Lahntal – insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Behringstandort
- die Schließung der Lücke des Lahntal-Radweges in Caldern
- und die Erhöhung der eigenverantwortlichen Budgets der Ortsbeiräte.

Jan-Bernd Röllmann kandidiert als parteiunabhängiger Kandidat auf Platz 16 der SPD-Liste.

Katharina Eberle

hat es 2003 aus dem Norden Thüringens erst zum Studium nach Marburg und dann nach Lahntal verschlagen.

Die 35jährige Mutter von zwei Söhnen (3 und 6 Jahre alt) lebt mit ihrem Ehemann in Goßfelden.



Als ausgebildete Umwelt-, Hygiene- und Sicherheitsingenieurin arbeitet Katharina Eberle in der Verwaltung der Philipps-Universität Marburg im Bereich Arbeits- und Umweltschutz.

Aufgrund ihrer beiden kleinen Kinder kennt sie die Bedürfnisse und Probleme junger Familien natürlich gut. Auch der Umweltschutz liegt ihr am Herzen.

Katharina Eberle kandidiert als parteiunabhängige Kandidatin auf Platz 23 der SPD-Liste.

Hans Jung



Ortsvorsteher und „Hans Dampf in allen Gassen“ Calderns. Er ist immer da, wo was zu tun ist.

61 Jahre, verheiratet, 2 Söhne; Energieanlagenelektroniker, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender.

Hans Jung kandidiert auf Platz 17 der SPD-Liste zur Gemeindewahl und für den Ortsbeirat Caldern.

Mareike Cegledi

möchte sich für ein „buntes“ Goßfeld einsetzen, mit mehr Kinderförderung und Angeboten rund ums Kind und seine Eltern.

Mareike ist 37 Jahre alt, lebt mit ihrer 11 Jahre alten Tochter und ihrem 8 Jahre alten Sohn in einer festen Partnerschaft in Goßfelden. Von Beruf ist sie pharmazeutisch-technische Assistentin.

Ihre Freizeit widmet sie ihrem Garten und den Pferden. Sie liest und ist gern kreativ.

Mareike Cegledi kandidiert als parteiunabhängige Kandidatin auf Platz 15 der SPD-Liste.



Felix Köther

bezeichnet sich selbst als „Geschichtsnerd“.

Ein besonderes Anliegen ist ihm die Vergangenheit Lahntals und die stärkere Bündelung und Zugänglichmachung von Themen und Materialien zur Lahntaler Geschichte. Einerseits über eine noch ins Leben zu rufende Gemeindeeinrichtung (wie vielleicht ein kleines Gemeindearchiv), andererseits über die Webseite „Historisches Lahntal“, die er 2020 ins Leben gerufen hat.

Der zweifache Familienvater und Rheinländer ist 36 Jahre alt, wohnt in Sarnau und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Marburg.

Er findet, dass Lahntal „ohne Zweifel eine der schönsten Gemeinden in der Region“ ist (finden wir auch!) und dass die „Lahntaler es einem sehr einfach machen, hier anzukommen“.

Bei gutem (und oft auch schlechtem) Wetter ist er mit dem Mountainbike in und um Lahntal unterwegs und kennt mittlerweile viele versteckte Winkel und Wege.

Als Familienvater liegen ihm natürlich alle Themen rund um Kinderbetreuung und Familienfreundlichkeit am Herzen.

Felix Köther kandidiert auf Platz 5 der SPD-Liste zur Gemeindewahl und für den Ortsbeirat Sarnau.

Felix Luczak

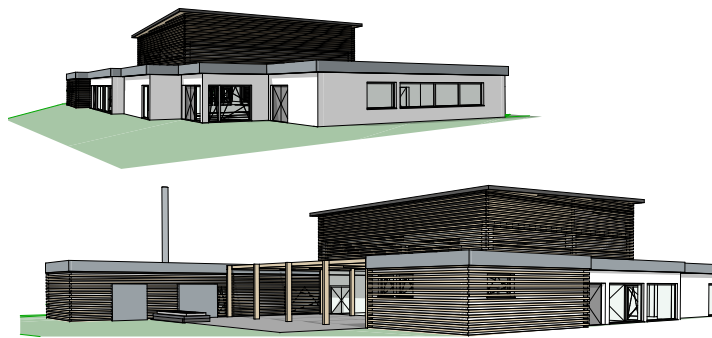
lebt sein Leben lang in Goßfelden, also seit 25 Jahren.

Er studiert Elektrotechnik.

Als Mitglied der Burschenschaft setzt er sich besonders für den Bau einer Grillhütte in Goßfelden, sowie für den Ausbau der digitalen Infrastruktur ein.

Felix Luczak kandidiert als parteiunabhängiger Kandidat auf Platz 26 der SPD-Liste zur Gemeindewahl und für den Ortsbeirat Goßfelden.





Neue Konzepte für Bürgerhäuser

Das „Haus am Wollenberg“ in Sterzhausen und die „Lahnfelshalle“ in Goßfelden sind beide über 40 Jahre alt. Vor mehr als zwei Jahren hat die Gemeinde mit der Sanierung des Bürgerhausteilbereiches des „Haus am Wollenberg“ begonnen. Kurz vor Abschluss der Arbeiten zeigten zwei unerwartete Wasserschäden auf, dass über das Ausmaß der Maßnahmen grundlegend neu nachgedacht werden muss, zumal jetzt auch die Sanierung des dem Landkreis gehörenden Hallenteils nicht vermieden werden kann.

Im Sommer 2020 hat dann eine Diskussion begonnen, beide Hallen, also auch die Lahnfelshalle, zu Bürgerhäusern zurückzubauen und eine gemeinsame, auch für größere Veranstaltungen geeignete Sporthalle für ganz Lahntal in Goßfelden neu zu bauen.

Seitdem werden alle Möglichkeiten intensiv geprüft; ganz besonders, wie das „Haus am Wollenberg“ in Sterzhausen zu einem erweiterten Bürgerhaus umgestaltet werden kann, ohne, dass dadurch die Bedürfnisse der Wichtelhäuser Grundschule beschnitten oder einzelne Vereinsaktivitäten gefährdet werden.

Im Frühjahr dieses Jahres werden erste Ergebnisse mit Plänen und Kosten vorgelegt werden.

Für die SPD Lahntal ist ganz klar:

- Wir begrüßen eine neue Sport- und Gemeinschaftshalle für ganz Lahntal. Sie wäre ein Gewinn für Lahntal, insbesondere aber für unsere Vereine. Deshalb sprechen wir uns auch für den Rückbau der „Lahnfelshalle“ zum Bürgerhaus für Goßfelden aus.
- Bedingung dafür ist, dass zuvor eine einvernehmliche Entscheidung mit den Bürgerinnen und Bürgern Sterzhausens über Art und Umfang der Sanierung des „Haus am Wollenberg“ getroffen wurde.

Wir beteiligen unsere Bürger

In den meisten Kommunen unseres Landkreises werden wir für den Umfang der Beteiligung unserer Bürgerinnen und Bürger beneidet. Selbst in diesen „Corona“-Zeiten hat die Gemeinde die Bürgerbeteiligung - wenngleich unter erschwerten Bedingungen - nicht vernachlässigt: Es gab sowohl zu „Isenbergs Brücke“ als auch zur Zukunft des „Haus am Wollenberg“ bzw. zum Thema „Neue Sporthalle“ Bürgerversammlungen.

Das ist gut so und wird so bleiben.



Wir treten dafür ein, dass es weiterhin eine Vielfalt von Informations- und Bürgerversammlungen - und zwar bereits vor wichtigen Entscheidungen - gibt. Für uns gilt:

Ihre Meinung ist uns wichtig.

Feuerwehr Lahntal

Generell sind die vielen ehrenamtlich Tätigen unserer Gemeinde unser Kapital, ob sie nun für die Gemeinde oder in unseren Vereinen wirken.

Ganz besonders liegen uns aber die Frauen und Männer am Herzen, die ehrenamtlich einen großen Teil ihrer Freizeit in den Dienst der Feuerwehr Lahntal und damit in den Dienst für die Allgemeinheit gestellt haben.



Von zentraler Bedeutung ist dabei für uns die bestmögliche Ausstattung der Wehren mit den notwendigen Feuerwehrfahrzeugen, qualifizierter Schutzkleidung und einem der Kameradschaft förderlichen Arbeitsumfeld: Die Feuerwehrhäuser.

Nach dem Bau eines im ganzen Landkreis viel beneideten Feuerwehrhauses in Goßfelden steht das neue Feuerwehrhaus in Caldern kurz vor der Vollendung. Ebenso wichtig ist uns auch, dass baldmöglichst auch die Feuerwehr Sterzhausen einen neuen Feuerwehrstandort erhält.

Wir orientieren uns hier nicht ausschließlich an den Kosten, sondern wollen vielmehr unsere Ortsfeuerwehren fördern, auch und gerade vor dem Hintergrund der Schwierigkeiten bei der Gewinnung neuer Feuerwehrfrauen und -männer.

Christina Rausch



ist gebürtige Caldernerin und lebt dort seit elf Jahren gemeinsam mit ihrem Mann. Die 39-Jährige arbeitet als Online-Redakteurin in der Öffentlichkeitsarbeit der Hephata Diakonie.

Lahntal schätzt sie als Wohnort mit einer attraktiven Infrastruktur für alle Generationen - vom Krippenplatz bis zum Bürgerbus. In der Gemeindevertretung möchte sie sich dafür einsetzen, diese Angebote zu erhalten und weiter auszubauen, damit

Lahntal auch in Sachen Digitalisierung und Mobilität am Ball bleibt.

In ihrer Freizeit liest, reist und fotografiert Christina viel, ist gerne zu Fuß und auf dem Rad in der Natur unterwegs und betreibt einen eigenen Blog mit Backrezepten und Krimtipps. Sie singt im Chor und ist Schützin in der Bogenabteilung des SSV Caldern. Den Verein unterstützt sie außerdem als Schriftführerin im Vorstandsteam.

Christina Rausch kandidiert auf Platz 22 der SPD-Liste.

Hakan Kolat



Sein Motto lautet „Immer am Ball bleiben und Farbe bekennen“.

Hakan Kolat wohnt seit seiner Geburt in Sterzhausen, ist verheiratet und hat 3 Kinder. Von Beruf ist er Malermeister.

Ehrenamtlich engagiert er sich im Kulturverein „Krafts Hof“.

Da er in der Vergangenheit auch als Fußball-Jugendbetreuer tätig war, legt er sein besonderes Augenmerk auf die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde.

Hakan Kolat kandidiert als parteiunabhängiger Kandidat auf Platz 12 der SPD-Liste.

Thomas Böker

52 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, wohnt in Sarnau und ist beruflich als Fahrlehrer tätig.

Im Ehrenamt ist er im Vorstand des Fördervereins der SG Lahnfels und ehrenamtlicher Richter am Jugendschöffengericht Marburg.

Ihm ist eine offene und ehrliche Gemeindepolitik sehr wichtig, die die Interessen aller Bürgerinnen und Bürgern und der Vereine in der Gemeinde berücksichtigt.

Besonders am Herzen liegen ihm auch die Belange gerade der älteren Generation.

Thomas Böker kandidiert als parteiunabhängiger Kandidat auf Platz 19 der SPD-Liste zur Gemeindewahl und zum Ortsbeirat Sarnau.



Ole Behrndt

ist 23 Jahre alt, ledig und lebt in Sterzhausen.

Er hat eine Ausbildung als Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik absolviert und studiert berufsbegleitend Bauingenieurwesen.

Ole ist ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr Sterzhausen engagiert und bringt dort nach eigenem Bekenntnis „den Großteil seiner Freizeit“. Als Jugendfeuerwehrwart hat und behält er den Kontakt zur Jugend und will auch deren Interessen innerhalb der Gemeindegremien vertreten.

Ole Behrndt kandidiert als parteiunabhängiger Kandidat auf Platz 20 der SPD-Liste.



Nadja Id Lefqih

ist 44 Jahre alt und alleinerziehende Mutter einer 10jährigen Tochter mit Wohnsitz in Sterzhausen.

Die angehende Sozialpädagogin arbeitet bei der Lebenshilfe Marburg im Bereich „Kinder / Jugend / Soziales“.

Nadja möchte sich gerne im Bereich Kinder/ Jugend/ Familie politisch betätigen und für Aktivitäten und Freizeitangebote sowie Möglichkeiten im Bildungsbereich einsetzen.

Die Unterstützung von Familien während und nach der Corona-Pandemie liegt ihr besonders am Herzen.

Nadja Id Lefqih kandidiert auf Platz 24 der SPD-Liste.



Matthias Felgenhauer

Mit seinen 30 Jahren gilt er zwar noch nicht als Calderner Urgestein, ist von dort aber auch nicht mehr wegzudenken.

„Immer vorne mit dabei“ ist auch sein Motto, wenn es etwas anzupacken und zu bewegen gilt. Er engagiert sich innerhalb der Ortsvereinsgemeinschaft Calderns und ist u.a. in den beiden Chören, der Burschenschaft sowie der Feuerwehr aktiv.

Nach seiner Ausbildung zum Fachinformatiker hat es ihn beruflich nach Marburg verschlagen. Tätig ist er hier als Netzwerk- und Systemadministrator.

Er möchte sich für den Ausbau sowie die Erweiterung der Breitband- und Mobilfunkinfrastruktur stark machen.

Matthias Felgenhauer kandidiert als parteiunabhängiger Kandidat auf Platz 14 der SPD-Liste.



31 gute Gründe, SPD zu wählen!



1 Manfred Apell



2 Patricia Agricola



3 Dirk Geißler



4 Jeanette Imhof



5 Felix Köther



6 Claudia Meyer-Bairam



7 Steffen Köster



8 Joachim Muth



9 Dr. Kornelia Grundmann



10 Rainer Kieselbach



11 Anneliese Muth



12 Hakan Kolat



13 Michael Höhl



14 Matthias Felgenhauer



15 Mareike Cegledi



16 Jan-Bernd Röhlmann



17 Hans Jung



18 Ortrud Lauer



19 Thomas Böker



20 Ole Behrndt



21 Tobias Quentin



22 Christina Rausch



23 Katharina Eberle



24 Nadja Id Lefqih



25 Tibor Agricola



26 Felix Luczak



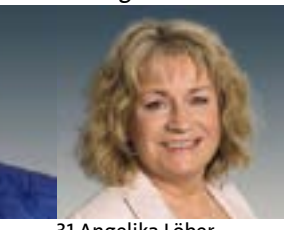
27 Dr. Beatrix Wissel



28 Dominik Vollmerhausen



29 Thorsten Bepperling



30 Otto Selbmann

31 Angelika Löber

Unsere Kandidaten für den Kreistag:



9 Patricia Agricola



33 Claudia Meyer-Bairam



48 Manfred Apell



63 Joachim Muth



74 Kurt Vogt

Gehen Sie auf „Nummer Sicher“. Verschenken Sie keine Stimme!

Immer zuerst Liste 3 SPD ankreuzen!

